

Bei der Schmetterlingsschlacht. (Loge von Hofbaurat Perisič, Gatten meiner Cousine Melanie v. Suppé, - weil Franz v. S. starb, sah ich die Komoedie wieder. Gehört hab ich sie weniger.) - erinnerte mich, dass ich vor etwa 14 Jahren ganz verstimmt war, da ich zur Prem. absolut keinen Sitz bekommen konnte.-

28/10 Vm. spazieren. Dann am Medardus.-

Nm. mit O. Heini, Fräulein, Cirkus Sidoli.-

Am Medardus.-

29/10 Vm. Besorgungen.

Nm. dictirt Medardus.-

Concert Tonk.-Orch.

Imperial mit Brahm.

30/10 Vm. bei Gisa, die liegt. Mit O. heim.

Nm. Medardus dictirt und Briefe.-

Letzte Correctur Comtesse Mizzi.

Abd. bei Mama mit O.; Julius und Helene.-

Nachwirkend üble Stimmung aus einem Kleidergespräch.

- Bis in die Nacht Bartsch „Zwölf aus der Steiermark“ gelesen;

hübsches saftiges Buch.

31/10 Vm. spazieren.-

Am Medardus.-

Dictirt „Hirtenflöte“ weiter.-

Übelbefinden.- Auseinandersetzung mit O. Müdigkeit.- Besserung.-

1/11 S. Vm. spazieren Dornbach, Galitzinberg.

Zu Tisch Brahm bei uns. Nachher kam Wassermann (aus Berlin zurück zum Begräbnis seiner zum Fenster hinausgesprungenen Schwägerin Sophie Knepler) mit ihm spielten O. und ich Domino.- Brahm blieb auch über Jause und Nachtmahl; es war ganz gemütlich.-

Nachher las ich noch ein paar Mscpt. Skizzen Albert Ehrenstein.

2/11 Vm. sehr hypochondrisch spazieren.

Am Medardus.

Nm. weiter, 1. Bild geendet, 2. begonnen.-

Dr. Stefan Zweig, dem ich Manuscripte und Eintheilung zeigte; Gespräch über allerlei, u. a. Servaes, den er als wohlwollenden musterhaften Kritiker nannte, worauf ich ihm unsre letzte Affaire erzählte.

Über die Figur Benedikt (den er als Romanhelden benützen möchte; ich hab ihn im Journalistenstück angebrochen), über die Frechheit der Literaten und Philister gegen Hofmannsthal u. a.;- über seine bevorstehende Reise nach Indien. Auch über seine eignen Ar-